

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5 Sonette von Reinhold Schneider - Mus. Hs. 1234

Hausmann, Theodor

[S.l.], 1944-1945 (1944-1945)

urn:nbn:de:bsz:31-30519

Mus. Hb.

1234





Ob man die Kopie unserer friffen Plünder

Reinhold Schweizer

Kerrr Clausmann

Juli 43.

Im Reinhold Schweizer

in Verbindung mit der Abtheilung.

R. Clausmann.

Ob von dem Rosen im freien Winden
Reinhold Schneider

Heinrich Campmann

Ziemlich langsam und mit Druck voll.

Ob von dem Rosen im freien Winden
sich die
Wunden
deiner
Lied
ge-
litten?
Wohin
du
Wind
die
Kraut
weil
ge-
trieben,
die
mit
der
Nacht,
die
mit
der
Zeit
ge-
winnen-
den?
Wie
stündest
du
auf,
wenn
du
Kraut
mit
dem
Wind
und
im
Lied
sein
sollst
das
Glock
sein

dim. *mf*
 siebenzig - mal zu lie - ben, das für die Liebe mir ein Leid geschehen.
mf
 Du aller Herzen Vater unser Zu - ge auf fer - nem Himmel, auf des Himmels
p
 höchsten stillen Pfand, der uns uns zwei gefasst, und wenn wir liegt da für sind
mf *poer rit* *p langsame*
 mit der Klage der Versucht, die kein Himmel eingeweiht, durch alle Herzen unser
mf *poer rit* *p*
 Himmel unser.
rit.

Blank musical manuscript paper with 16 staves.

KA-HA Nr. 5+16 Zeilen



Der Frau Finke des Freiburger Münsters

Verzett

von

Reinhold Schneider

Dem Dichter unerschrocken zugewandt.

Rektor Ochsenschläger

Heidelberg, April 1944.

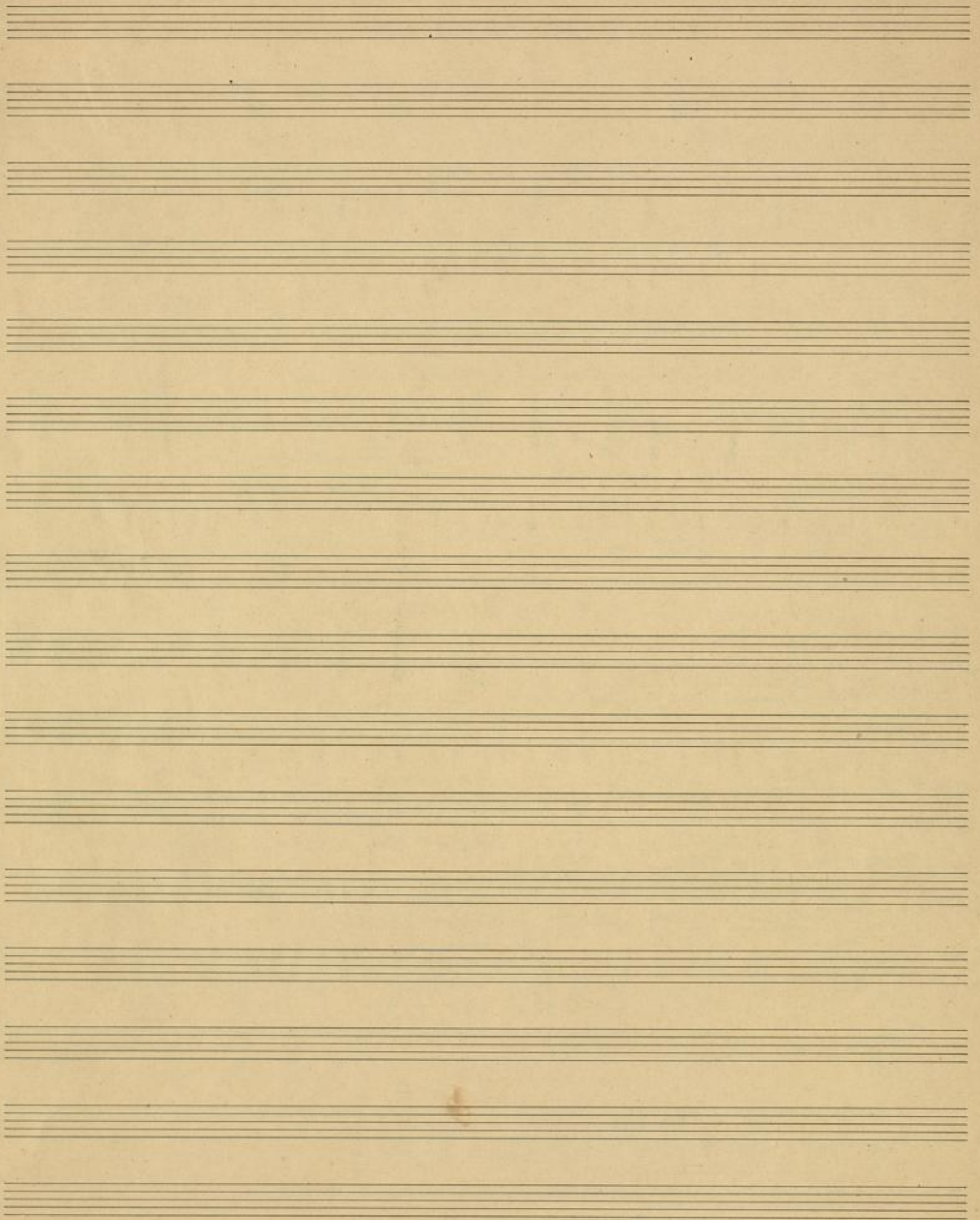
An den Herrn der Freiburger Münster
Reinhold Schneider.

Theodor Gausmann

feierlich, jedoch nicht zu langsam

The musical score is written in a single system with two staves. The upper staff is for the voice, and the lower staff is for the piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The lyrics are in German and are written below the voice staff. The score includes various musical notations such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *mf* and *p*. The lyrics are: "Thy' inner-lichkeit sanftlich im Ge-heim-ten die große Be-kehrung gleichbedeutend ist! Wir sind von Klaut der Fagel fern. Liebheit, wenn liegst der Fagel sanftlich vor. gleich-heit; - To will of better, daß ich trübselig sein. te das fei-liche, daß die mit... wiffst in der Nacht und will ein Zimmer sein in der düm. hel. seit, der liegst Feigew, daß der Welt verbleibe." The score is a handwritten manuscript, likely a composer's draft, showing the integration of the vocal line and the piano accompaniment.

mf
Und soll' ich fallen in den gro. Pan Thümen, To seil' zum Opfer, Laß mich zürnen
ragan
Und laß mein Volk die Wafers fast fackel munda.
du wirst nicht fallen, mein geliebter Feind.
mf
Infernum die Reicht' blitze dir zu. beflagen: Thig in Of. be- ten Kämpfer mit der
mf
fu. de!
brust
4 1/2 - 4 1/2 Min.



für Reinhold Schmeiser.

Wie lebst du, für, mein unruhiges Leben

Von Reinhold Schmeiser

Theodor Gausmann

Wiesbaden Juni 1944.

Wie saß die, fern, mein unversolltes Leben

Duett von Reinhold Schneider

Herrn Gausmann.

Ziemlich langsam, mit starkem Rhythmus

Wie saß die, fern, mein unversolltes Leben mit

espr. mf

wie - bei Besam in dein Luft ge - fäst! 3f. fahr drum Da - gem

p

nicht gesamt, den Figuren mit dem Dürken finge ge - ben. für Besam selbst auf meinem Weg

mf p erasc

- unversolltes - bei, mit einem Dürken, die was kein fang ge - wisst, hab ich in meinem Tu - le

p

aufgefasst, in einem mit Wasser mir in ofen zu was bei.

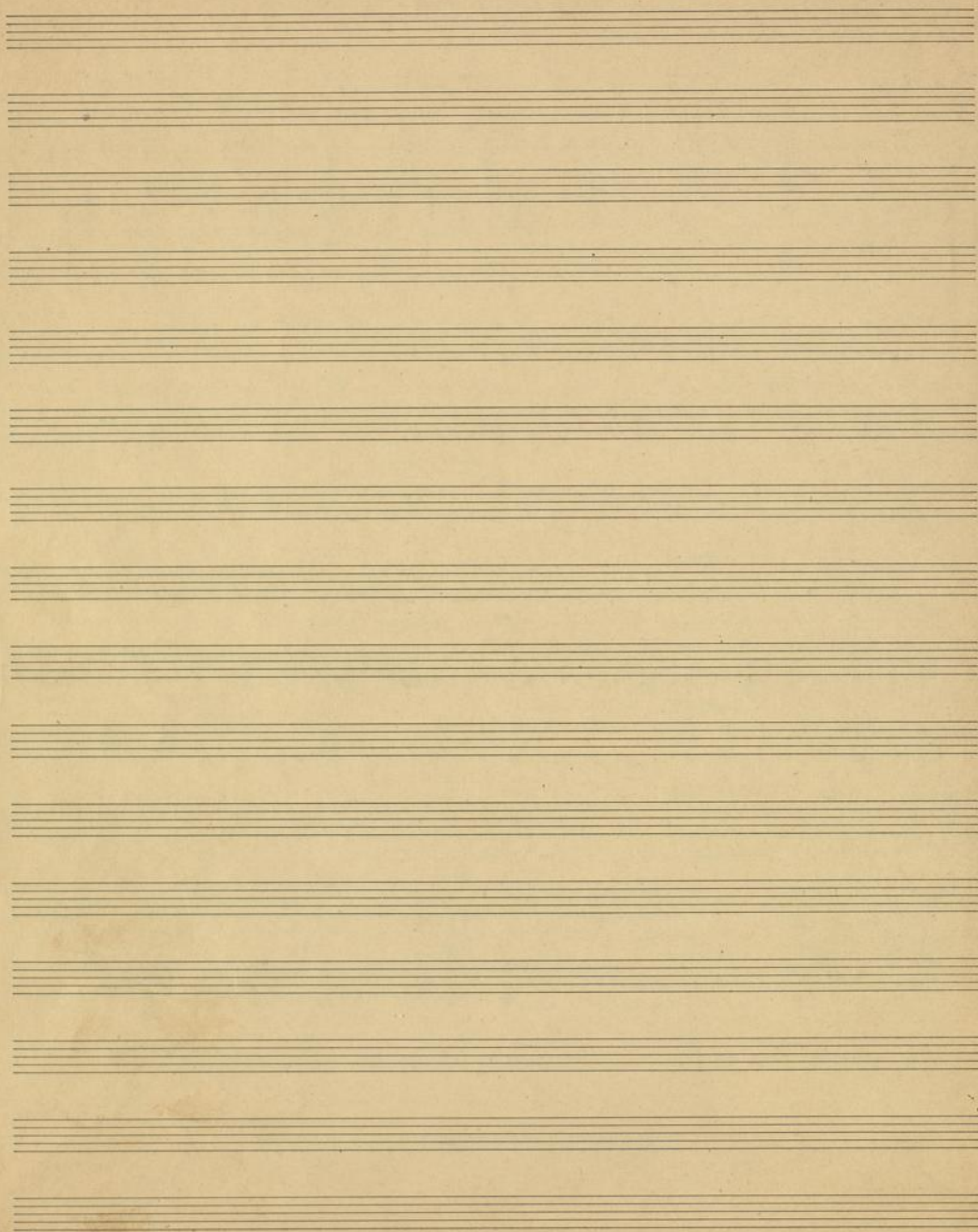
mf

mf
Töging ich blind zu tief verwirrten Kreise, von meinem Leid in deine Welt be-
ge-
ge-
ge-

f *mf*
ge und in die Welt mit, led im Leid aufgefunden. Mit dir und deinem mil- den
-
-
-

mf *f* *ruhiger*
fanden die von meinem Leid, die Töflin fortge- zogen, und mir tat
-
-
-

espa.
König in meinem Le- ben stand.
-
-
-



In deine Werke ist dein Ruf verwoben

Wort von
Reinhold Schneider

Dem Dichter in sorgloser Treue
und Dankbarkeit.

H. Hausmann

18. 12. 44.

In deine Hande ist dein Rufen verwoben
Vommt von Reinhold Schneider.

Kennz. Clausmann.

*Alte wappene Auit drinke,
zuehlich bewegt.*

mf
In deine Hande ist dein Rufen verwoben, mit fester Lilia,
p
die dem Genuß und die - gen, sie müßte sich an feiliger Lilia befürworten, *mf*
vorne Par - la will dich lo. . . bene. das Licht, das
mf
du gefandest fast von o. - ben, wie sollt ihm Dunkelheit abzugreifen liegen?
mf
al. f.
Es will die Welt durch Dörner und Kränze mit allen Dingen sich zu dir w =
tempo



Handwritten musical score system 1. The vocal line begins with the lyrics "Was du wo wägst zu deinem eigenen Lärm,". The piano accompaniment features a complex texture with many accidentals and dynamic markings such as *mf* and *ff*.

Handwritten musical score system 2. The vocal line continues with "soll oben stehn, und was dein Licht langweilt, soll nur allin". The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *mf*.

Handwritten musical score system 3. The vocal line has the lyrics "Lügen sagen, bis sich ein Reif gefügt zu deinem Reifem,". The piano accompaniment shows dynamic markings such as *mf* and *f*.

Handwritten musical score system 4. The vocal line reads "wo sich zu demüt'igen Thoren bringt und Raub und Glanz". The piano accompaniment includes dynamic markings like *f* and *mf*.

Handwritten musical score system 5. The vocal line begins with "Laut beschreien". The piano accompaniment features dynamic markings such as *mf*, *ff*, and *cresc*.



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

In Deine Hand ist dein Rufen verwoben
Vortrag von Reinhold Schneider.

Karol Gausmann.

*flöt erheben die Hände,
zinnlich bewegt.*

mf
In Deine Hand ist dein Rufen verwoben, mit fester Lilia,

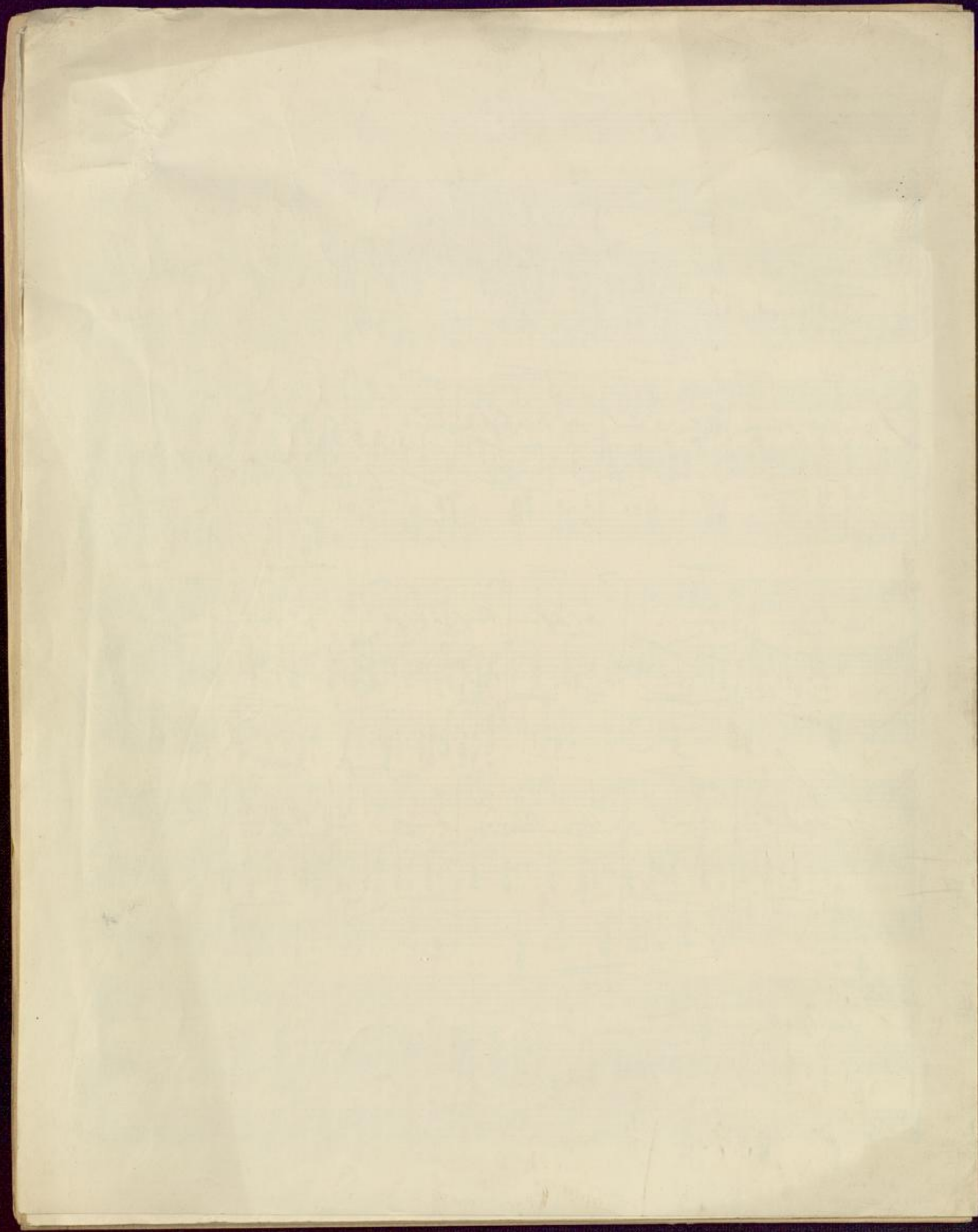
p
die dem Geist mit ihm - gen, sie möcht sich an selbige Lilia pflegen mit fester

f
vinn Par - la will dich lo... bene. das Licht, das

mf
die gefordert fast von o - ben, wie sollt ihm die Hahn ab begraben liegen?

u. f.
tempo
f
Es will die Welt durch Dingen mit befragen, bis alle Dinge sich zu dir wend





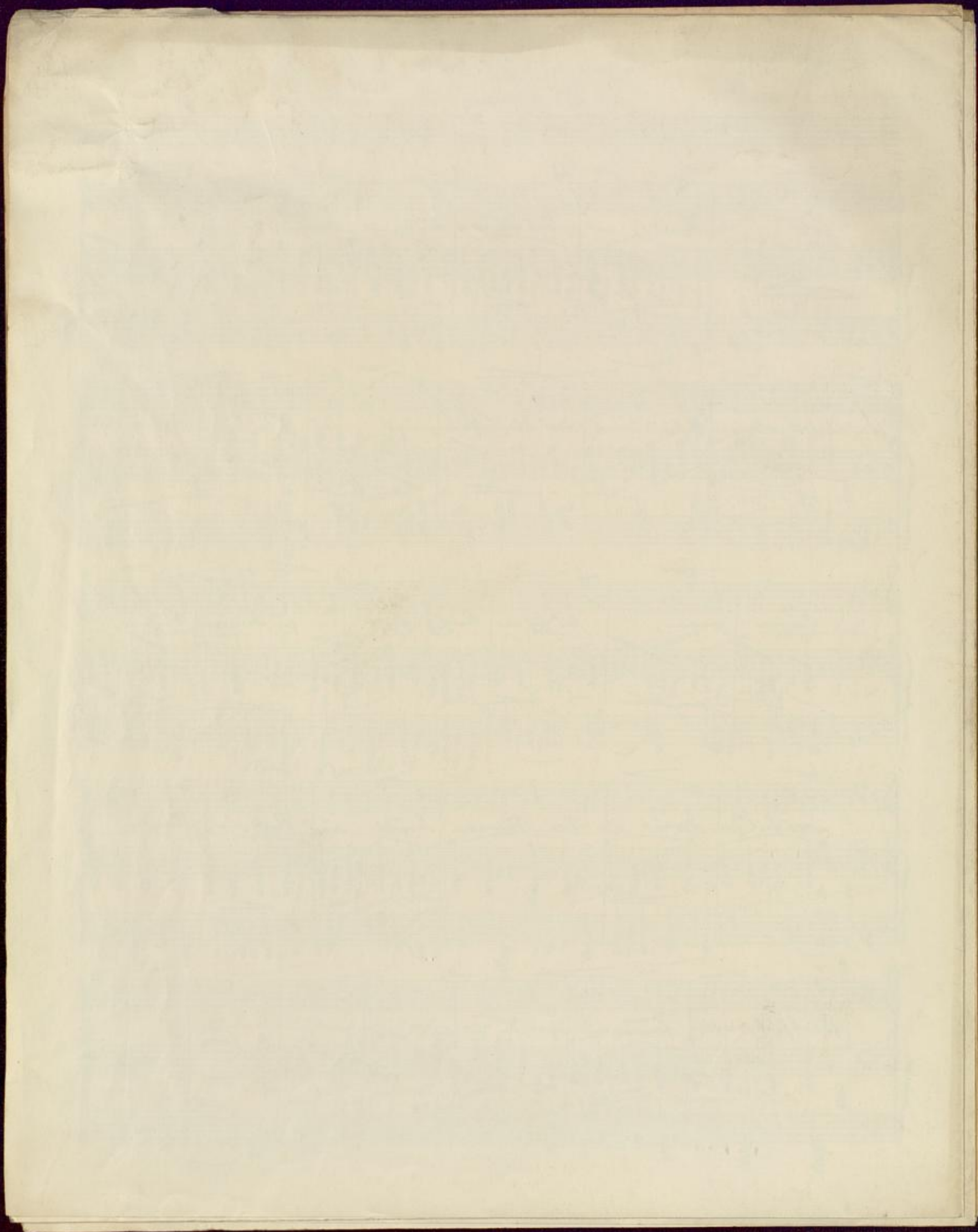
mf
Was Du erwirft zu deinem eigenen Hüter,
mf

f soll oben stehen, und was dein Licht bezwingt
f soll nur allin
mf

mf Augen wagen, bis sich ein Reich geformt zu deinem Reiche,
mf

f wo sich die Dämmerung über ihnen leuchtet und Raucht und Glänze
mf

f Schwere Gedanken
cresc *ff*



Mus. Fls. 1234



Theodor Hausmann

op. 38

Fünf Sonette von Reinhold Schneider

für eine Singstimme und Klavier

+

[1947]



1953 I 1471

Ob von den Rosen unsrer frühesten Stunden,
Den wundersamen, noch ein Hauch geblieben?
Wohin der Wind die Sträuße wohl getrieben,
Die uns der Nord, die uns der Süd gewunden?

Mich schaudert oft, seh ich den Kranz entbunden
Und in das Dunkel seine Blüten stieben;
Ich hab das Glück, ein einzig Mal zu lieben,
Doch für die Liebe nie ein Haus gefunden.

An alien Städten haften unsre Tage,
Auf fernen Türmen, auf den Kuppeln liegt
Ein stiller Glanz, den nur wir zwei gesehn,

Und wenn wir längst dahin sind, wird die Klage
Der Sehnsucht, die kein Himmel eingewiegt,
Durch alle Straßen unsrer Heimat wehn.

Komp. Juli 1944



Wie hast Du, Herr, mein unruhvolles Leben
Auf weiten Bahnen in Dein Licht geführt!
Ich habe Deinen Segen nicht gespürt,
Dem Eignen nur und Dunklen hingegeben.

Ein Schicksal fühlt' ich meinen Weg umschweben,
Und einen Schmerz, der noch kein Herz gerührt,
Hab ich in meiner Seele aufgeschürt,
In Traum und Wachen nur in ihm zu weben.

So ging ich blind die flieverwirrten Kreise,
Von meinem Leid um Deine Welt betrogen
Und um Dein Bildnis, das im Leid entschwand,

Bis Du mit Deinen milden Händen leise
Von meinem Leid die Schleier fortgezogen
Und nur das Kreuz in meinem Leben stand.

Komp. Frühjahr 1944

In Deine Werke ist Dein Ruhm verwoben,
Und jede Lilie, die dem Grund entstiegen,
Sie möchte sich an heilige Bilder schmiegen,
Und jede reine Seele will Dich loben.

Das Licht, das Du gesendet hast von oben,
Wie sollt im Dunkeln es begraben liegen?
Es will die Welt durchdringen und besiegen,
Bis alle Dinge sich zu Dir erhoben.

Was Du erwählt zu Deinem Eigentume,
Soll oben stehn, und was Dein Licht bezeugt,
Das Edle, soll vor Aller Augen ragen.

Bis sich ein Reich gefügt zu Deinem Ruhme,
Wo heilige Demut ihre Stirne beugt
Und Recht und Glaube Herrscherkronen tragen.

Komp. 6. 12. 1944



Dein Wille nur! Im Dunkel ist kein Ziel,
Ich gehe blind vertrauend auf Dein Wort.
Du nimmst die Spuren meiner Tränen fort,
Doch weint' ich keine einzige zu viel.

Ob unser Wandel Deinem Spruch verfiel?
Ich weiß es nicht. Du bleibest hier und dort.
Es bleibt des Kreuzes unversehrter Hort,
Vor dem das Schicksal nur ein Wolkenpiel.

All unsre dunklen Wege müssen führen
In Deinen Sieg, und Deine Güte wacht,
Der Furcht gebietend, die das Herz zerstört.

Ich fühl es leis an meine Schultern rühren
Und gehe blind vertrauend durch die Nacht,
Ich flehte kaum, doch Du hast mich erhört.

Komp. 15. 2. 1945

Der Turm des Freiburger Münsters

Steh unerschüttert herrlich im Gemüte,
Du großer Beter glaubensmächtiger Zeit!
Wie Dich verklärt des Tages Herrlichkeit,
Wenn längst des Tages Herrlichkeit verglühete.

So will ich bitten, daß ich treulich hüte
Das Heilige, das Du ausstrahlst in den Streit,
Und will ein Turm sein in der Dunkelheit,
Des Lichtes Träger, das der Welt erblühte.

Und sollt ich fallen in dem großen Sturm,
So sei 's zum Opfer, daß noch Türme ragen
Und daß mein Volk der Wahrheit Fackel werde.

Du wirst nicht fallen, mein geliebter Turm,
Doch wenn des Richters Blitze Dich zerschlagen,
Steig in Gebeten kühner aus der Erde!

Komp. Frühjahr 1944

Produced under Lizenznummer II
Wilhelm Köhler - F. H. Kerle Verlag - Heidelberg



1953 Q 1471

Mus. J. 1234

15

Rosen
Ob von den Rosen . . . (Reinhold Schneider)



Ob von der Rosen
Vom Reichhold Schreier

Heinrich Schreier

Ziemlich langsam mit and. Druckesoll.

Ob von der Rosen umher kriechen
Rosen die
sinn- der. Samen
auf die Samen ge- lichen
Wo- für die
Nicht die Kränze wohl ge- trieben,
die sind die Kost,
die sind die Zeit ge- reines
Lied?
Nicht befehdet oft
Hilf die Krone auf ihm
Lied und die
drückt seine Lichten
Hien- den
Es gab die
Gleich
ein

die ein- mal zu lie- ben. Doch für die Lieb- lie- be sind wir fast ge- funden.

Die allen Vätern sahen wir für Zu- ge, auf für. nun können auf die Kuppel

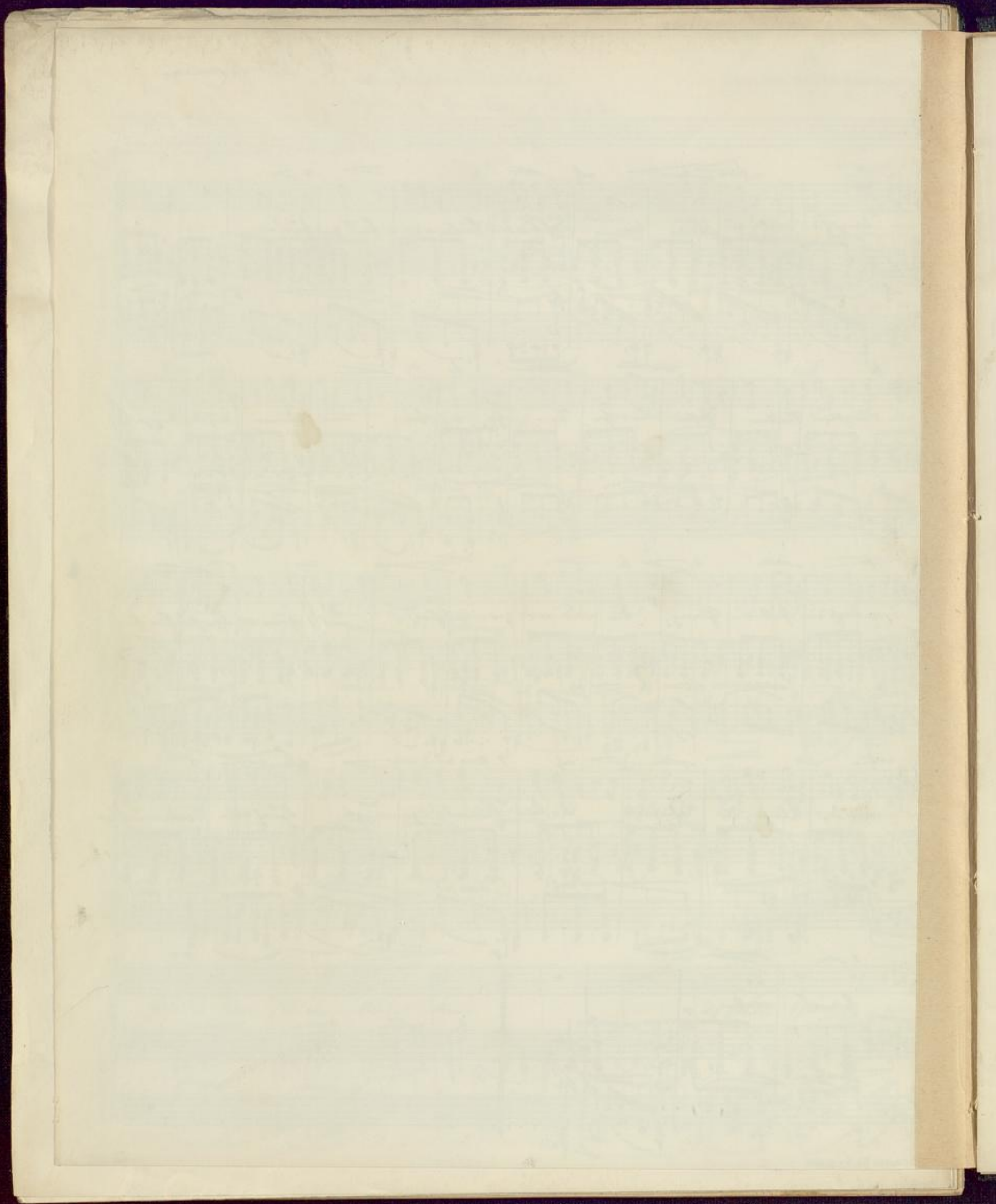
liegt ein heller Glanz, der mir nur zueigefen, und wenn wir langstehen sind,

und die Klage der Trübsal. Sie kein Himmel eingewingt, und alle Trübsal in für

langsam

himel versch.





1953 P 1471

Wie fest Du bist, (Reinhold Schneider)

Nur hast du, Herr, mein unersättlich Leben

Ziemlich bewegt, mit starkem Ausdruck

Contra u. Richard Schmeider

R. Griesmann.

The musical score is written in G major and common time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German and describe a spiritual journey. The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings like *mf*, *f*, and *cresc*.

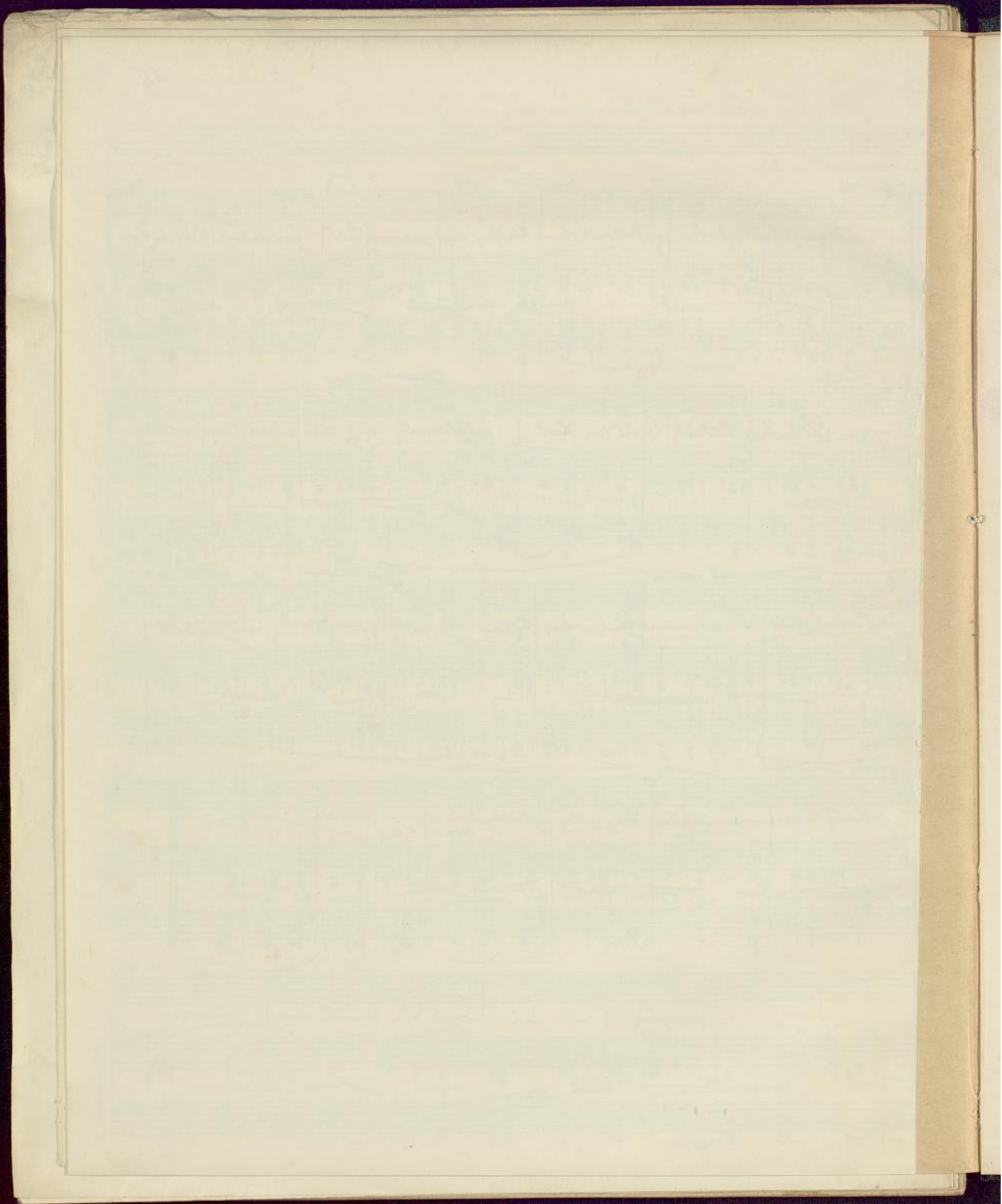
Nur hast du, Herr, mein unersättlich Leben auf
meiner Bahn in dein Licht geführt! *Hilf mir deinen Thron*
mitgeführt, dein Lobpreis mit dem Lichte bringe - ge - hen. Ein Pfahlpflichtig meinem Weg
umfassen - den und einen Pfahnen, der mich hierher geführt, hab ich in meinem Thron - le
aufgeführt, in Thronen und Wägen mit ein offen zu wahren.

mf
 To ging ich blind die tief verwirkelten Wege, von meinem Leid im die Welt be-
 trübt

f
 gen und in die Welt mit, das ich Leid aufgesucht hat die mit dieser Welt
 zu tun

mf
 fänden hier so von meinem Leid, die Reflexion fortge- gen, mit mir das
 Leben

mf
 König ... in meinem Le- ben stand. *espr.*



1953 1471

Für den Wocher. (Reinhold Schneider)

In deine Warte ist dein Ruf so wunderbar
Kommt von Reinhold Schneider.

Karol Gausmann.

*Blut erströmt aus Dir, die,
zimbis brucht.*

mf
In deine Warte ist dein Ruf so wunderbar, mit fester Lilia,
f
wie dem Geist aus Himmeln, sie möcht sich an feiligen Werten pfundigen, *mf*
nicht fests
vinn Tar. la will dich lo. *f* hat Licht, hat
mf
die gebildet fast von a. wie sollt im Dunkel ab begraben liegen?
mf
Es will die Welt durch Dingen mit befragen, hat alle Dinge sich zu dir
mf
tempo f

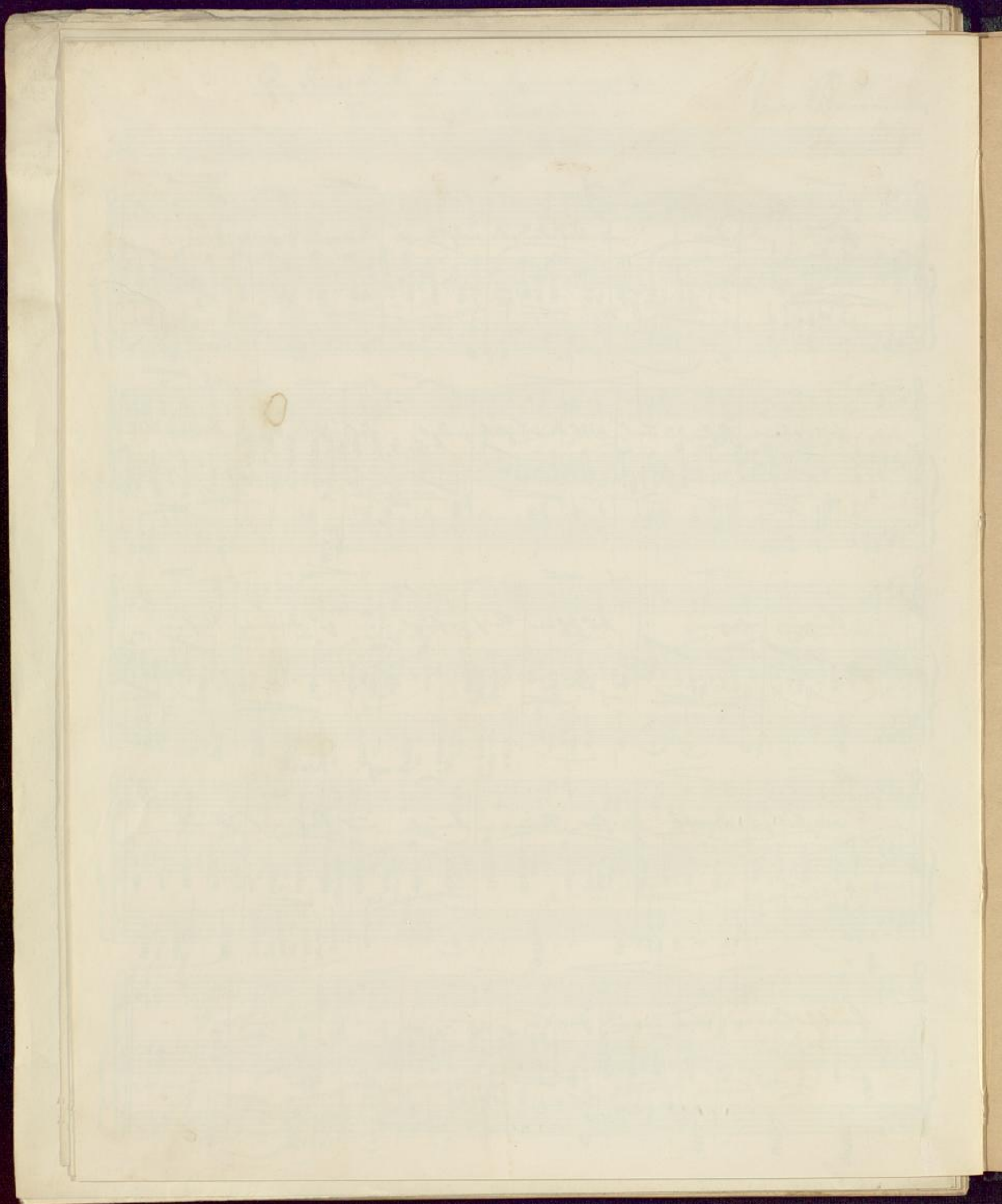
Handwritten musical score system 1. It features a vocal line with lyrics and a piano accompaniment. The lyrics are: "Was Du erwirbt zu Deinem eigenen Namen,". The piano part includes dynamic markings like *mf* and *f*.

Handwritten musical score system 2. The vocal line continues with lyrics: "soll oben stehen, und was Dein Licht bezwingt". The piano accompaniment features a variety of chords and melodic lines.

Handwritten musical score system 3. The vocal line lyrics are: "Namen sagen, bis sich ein Reich gefügt zu Deinem Reich,". The piano accompaniment includes dynamic markings such as *mf* and *f*.

Handwritten musical score system 4. The vocal line lyrics are: "wo sich zu demütigen Thronen bringt und Reicht und Glanz". The piano accompaniment continues with complex harmonic structures.

Handwritten musical score system 5. The vocal line lyrics are: "Lichtes und Dunkelheit". The piano accompaniment concludes with dynamic markings like *cresc* and *ff*.



1953 I 1471

Der Wille mit! (Reinhold Schneider)

Dieu Wille mir! Der Dunkel ist kein Ziel. R. Clausmann.
 Vant von Reinhold Schneider

Pausig, mit Inbrunst.

Dieu Wil. le mir! Der Dunkel ist kein Ziel. *mf* *molto f* *mf*

blind verknüpf auf die Wort, *mf* *ruhig* *f* *zögernd*
 Dämmert die Tage von meiner Finnen fort, *mf* *ruhig*

langsam
 viel. lang. Ob unser Wandel deinem Spinn von Ziel? *f* *breit*
 Ich weiß es nicht, du bleibst

mf *bestimmend* *mf*
 für und dort, *mf* *bestimmend* *mf*
 es blüht der Kränzel immer perfekter fort, *mf* *bestimmend* *mf*
 vor demselben Tische mit mir im Walde.

Spiel. *mf*
 All unser dunklen Tage müssen fassen in diesem Ding

te dolce

und deine Güte wusst, die Kunst gebührend, die Sehnsucht zu verst. - *te dolce*

te dolce

leid an meine Tüchlein weissem und gefe blind verbrannt durch die Nacht, ... *te dolce*

steh zu hängen, sonst die Last mit an. *te dolce*

te dolce

te dolce



1953 P 1471

9

¹⁷⁰
Fium
An den ²⁰Fium des Freilinger Klosters.
(Reinhold Schuster)



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Neu die Form der Freiburger Münster
Reinhold Schneider.

R. Busmann

freundlich, jedoch nicht zu langsam.

Handwritten musical score for voice and piano. The score is written in G major and 4/4 time. It consists of six systems of music, each with a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German and Latin. The piano part includes various markings such as *mf*, *f*, *legato*, *rit.*, *molto chiaro*, and *ruhig*.

Lyrics (German):
 1. *Thy' immer- blüthet frolich im Gannete, du großer Lehrer*
 2. *glaubent nicht zur Zeit! Wie dir verkant der Tagel frolichheit, dann laufft der Tagel*
 3. *frölichheit vor glief. To will if better, Set if frolich*
 4. *fin- te der froliche, set die mit- kufft in der Thent hat will ein Form sein in der*
 5. *Stückel- hat, der Lief hat Frei-ger, set der Welt w- bliffen.*

Lyrics (Latin):
 1. *Thy' immer- blüthet frolich im Gannete, du großer Lehrer*
 2. *glaubent nicht zur Zeit! Wie dir verkant der Tagel frolichheit, dann laufft der Tagel*
 3. *frölichheit vor glief. To will if better, Set if frolich*
 4. *fin- te der froliche, set die mit- kufft in der Thent hat will ein Form sein in der*
 5. *Stückel- hat, der Lief hat Frei-ger, set der Welt w- bliffen.*

mf

Und soll'ich fallen in dem gew. - heil. Thürem, so heil'gem Opfer, Laß mich Feinde

ragam,

Und laß mich Volk der Wafelst furcht werte.

mf

Die nicht nicht fallen, mein geliebter Feind.

mf

der wunderl. Reicht. blühe dich gew. - pflegen, *p* *ruhiger* *a tempo*

Thig' in Je - su - ten heil'gem auf der

fr. *al!* *breiter werden*

Chor - 4/2 2/4

510/54
L
25

Landesbibliothek
Karlsruhe



510
7.25



